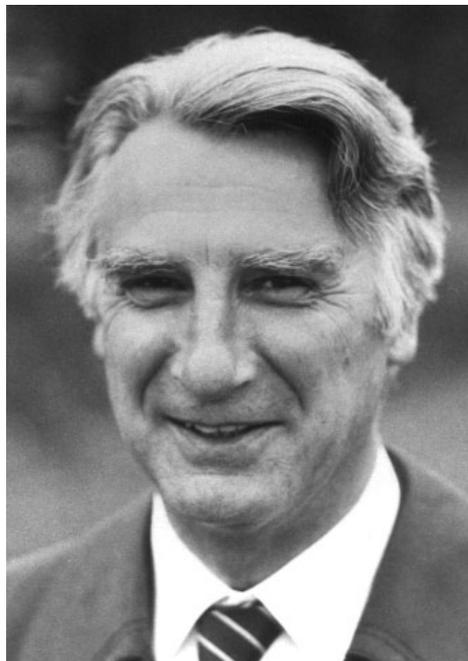


Ber. nat.-med. Verein Innsbruck	Band 90	S. 315 - 322	Innsbruck, Nov. 2003
---------------------------------	---------	--------------	----------------------

**In memoriam**  
**Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Hugo Meinhard SCHIECHTL**  
(1922-2002)

von

Roland STERN<sup>\*)</sup>



In der Nacht vom 14. auf den 15. Juni 2002 hörte sein Herz zu schlagen auf und Hugo Schiechtl begab sich auf seine längste Reise, jene ohne Wiederkehr. Gebeugt vom Endgültigen trug die Familie, seine tapfere Frau Agnes und die beiden Kinder, die Todesnachricht hinaus in die Welt; zu Freunden, Weggefährten, Kollegen und Bekannten; zu Instituten und Akademien; Behörden und Ämtern; zu Vereinen und Verlagen; zu Firmen, Gesellschaften und Bauherrn.

---

<sup>\*)</sup> Anschrift des Verfassers: Dipl. Ing. Dr. Roland Stern, Botanikerstraße 5a, 6020 Innsbruck, Österreich.

Die Betroffenheit gleichwohl bei Frauen und Männern ringsum war riesig und eine große, bunte Trauergemeinde gab am 20. Juni 2002 am Friedhof von Mühlau Hugo Schiechtl das letzte Geleit.

Geboren am 17.3.1922 in Innsbruck / Hötting kehrte Hugo Schiechtl 1945 als einziger von fünf Brüdern aus dem Feld wieder, wo er an der Eismeerfront die winterliche Grausamkeit der Tundra, aber auch deren herbstlichen Farbenzauber erlebte.

Der HTL- Hochbau- und Architektur- Absolvent trat in den Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung / Bauleitung Innsbruck und begann so in landeskulturell wichtige Aufgaben hineinzuwachsen. Sein Chef, W. Hassenteufel, erkannte das technisch- biologische Naturtalent und ermunterte den jungen Techniker, Botanik an der Universität Innsbruck, insbesondere bei Prof. Gams, zu studieren, um sich später den Aufgaben biologischer Verbauungsmethoden zu widmen.

1957 wechselte H. M. Schiechtl in die Forstliche Bundesversuchsanstalt Innsbruck. In der Folge entwickelte sich ein Wissenschaftler mit stark ausgeprägtem Sinn für eine Umsetzung theoretischer und empirischer Kenntnisse in die Praxis; ideenreich, schöpferisch, stark publizistisch orientiert. Ein Abenteurer, stets mit wissenschaftlich-praktischen Ambitionen in vieler Herren Länder unterwegs. National und international hat sich die selbstverständliche Meinung geformt, dass „der Schiechtl“, in welcher Form auch immer, etwas mit der Landschaft schlechthin zu tun habe. Als Vegetationskundler, vor allem als Vegetations-kartograph an der Forstlichen Bundesversuchsanstalt, ergründete er ökologische Zusammenhänge in der Landschaft und schuf für den Alpenraum einzigartige Kartenwerke über die Vegetation. Dadurch erfuhr die Geobotanik im Sinne der klassischen Innsbrucker Schule von H. Gams und H. Friedel traditionsstarke Fortsetzung, wobei auch ein Brückenschlag zur Schwesteruniversität Grenoble und dort zum Geobotaniker und Dr. h.c. der Universität Innsbruck P. Ozenda erfolgte. Durch diese Zusammenarbeit wurde der Druck der Karte der aktuellen Vegetation von Tirol und der Nachbargebiete 1:100.000 (Verkleinerung nach Originalaufnahmen 1:25.000) erst möglich. Dieses, von Schiechtl in den wesentlichen Zügen gestaltete Werk repräsentiert mit 30.000 km<sup>2</sup> das größte mit einheitlichen Methoden vegetationskartographisch erfasste Gebiet im Alpenraum. Die durch Schiechtl konsequente Weiterentwicklung der Ingenieurbiologie führte seit 1958 zu einem Wissens- und Erfahrungsschatz, der seinesgleichen sucht. Sein stets praxisorientiertes Können verstand Schiechtl jungen Menschen in Lehrveranstaltungen, Vorträgen und vor allem bei Exkursionen exzellent und spannend zu vermitteln. Seiner jahrzehntelangen Tätigkeit in angewandter Forschung und Planung auf den Gebieten Geobotanik, Wildbach- und Lawinenverbauung, Landschaftspflege und Naturschutz, vor allem aber in der Ingenieurbiologie entspricht die Vielzahl verschiedenster Publikationen bis knapp vor seinem Heimgang.

1997 verlieh die Universität für Bodenkultur in Wien in Anerkennung seiner reichen wissenschaftlichen Leistungen an Schiechtl die Würde eines Ehrendoktors.

Bei all seinen Arbeiten kam ihm seine stark ausgeprägte künstlerische Ader sehr zu statten. Sei es bei der Illustration von Fachpublikationen oder bei der Farbabstimmung und

Darstellung in Vegetationskarten. Dieses musische Talent erreichte seinen Höhepunkt in den botanisch exakten und künstlerisch expressiven Bildern (Aquarellen) von Flora und Vegetation unter anderem aus den Alpen, den Mittelmeergebieten und Anatolien.

Um Mann und Vater weint die Familie; Freunde trauern und leiden an der Stille, die einkehrte; viele andere werden sich an fachliches Beharren und manche Bonmots in uriger Sprache erinnern. Alle jedoch können wir dankbar sein, Hugo Meinhard Schiechtl begegnet zu sein und ihn in welcher Facette seiner Persönlichkeit auch immer erlebt zu haben. Lieber Hugo, wir beide raufte gemeinsam fast 5 Jahrzehnte mit der Fachmaterie, freuten uns über Gelungenes, kehrten das Unterste zu oberst, litten an Fehlschlägen, bemühten uns um Lösungen, debattierten und führten Streitgespräche, zogen durch ferne Länder und streiften durch heimatliche Gefilde; wir mochten uns und respektierten einander. Es war spannend und schön!

#### **Wissenschaftliche Veröffentlichungen:**

- SCHIECHTL, H.M. (1954): Die Folgen der Entwaldung am Beispiel des Finsingtales in Nordtirol. Centralblatt f. d. ges. Forstwesen **H 1/2**, Wien.
- (1954): Systematik und Technik der Grünverbauung von Blaiken. Vereinszeitschrift d. Dipl. Ing. d. Wildbachverbauung, **5**, Wien.
  - (1955): Bautypen- Benennung und -Systematik bei der Grünverbauung, Allg. Forstzeitung, **21/22**, Wien.
  - (1958): Grundlagen der Grünverbauung. Mitt. d. Forstl. Bundesvers. Anstalt, **55**, 273 pp., Österr. Agrarverl. Wien.
- REISIGL H., H. PITSCHMANN & H.M. SCHIECHTL (1958): Bilderflora der Südalpen. 299 pp., G. Fischer, Stuttgart.
- SCHIECHTL, H.M. ( 1960): Kampf dem Ödland, der heutige Stand der Grünverbauung und die Möglichkeiten ihrer Anwendung. Natur und Land , **3**, München.
- (1961): Die Vegetationskartierung im Rahmen der Wiederbewaldungsprobleme in der subalpinen Stufe, Vegetationskarte 1:37.500 des Gurglertales (Ötztal). Mitt. d. Forstl. Bundesvers. Anst., **59**: 21 - 32, Wien.
  - (1962): Die Bekämpfung von Rutschungen mit Hilfe der Grünverbauung, Jahrb. des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere, **27**: 89 – 97, München.
  - (1962): Zwei neue Methoden der Grünverbauung zur Befestigung der Böschungen beim Bau der Brennerautobahn. Österr. Ingenieurzeitschr., **107**, **5**: 234 – 241. Wien.
  - (1962): Einige ausgewählte Ergebnisse aus der Forschungsarbeit für Grünverbauung und über den heutigen Stand ihrer Anwendung in Österreich. Grünverbau im Straßenbau, **51**: 46 – 53 , Bad Godesberg.
  - 1963): Studien über die Entwaldung im Kilikischen Ala Dag (mittlerer Taurus in Kleinasien), Ber. Nat. – Med. Verein Innsbruck, Festschr. Helmut Gams, **53**: 173 - 192.
  - (1964): Die Saat auf Strohdeckschicht, eine Methode zur raschen Befestigung von Böschungen. Allg. Forstzeitung ,**75**, **5/6**: 51 – 54, Wien.
  - (1964):Die Saat auf Strohdeckschicht, eine neue Methode der Ingenieurbiologie zur raschen Begrünung von Rutschhängen. Acta Botanica Croatica, vol. extraord.: 103 – 110, Zagreb.
  - (1965): Grundsätzliche Überlegungen zur Hangsicherung durch Grünverbau. Zeitschr. f. Kulturtechn. u. Flurbereinigung, **6**, **3**: 136- 145, Wien.

- (1965): Die Vegetationskartierung des Finsingtales (Nortiro) als Grundlage für Abflussuntersuchungen und Hochlagenaufforstung. Mitt. d. Forstl. Bundesvers. Anst., **66**: 53 – 89, Wien.
- (1965): Der jüngste Stand der Ingenieurbiologie im Forstwesen. Allg. Forstzeitung, **76**: 224 – 226, Wien.
- REISIGL H., H. PITSCHMANN & H.M. SCHIECHTL (1965): Bilderflora der Südalpen. 299 pp., G. Fischer, Stuttgart. 2. Auflage
- SCHIECHTL, H.M., R. STERN & E. H. WEISS (1965): In anatolischen Gebirgen. Botanische, forstliche und geologische Studien im Kilikisichen Ala Dag und Ostpontischen Gebirge in Kleinasien, Geschichtsverein für Kärnten, 187 pp. Klagenfurt.
- SCHIECHTL, H.M. (1966): Möglichkeiten und Probleme der Grünverbauung im Hochgebirge. Mitt. d. Österr. Alpenvereines, **21**, **3/4**: 39 – 41, 1966, Innsbruck.
- (1966): Sicherung von Hängen durch Grünverbauung. Garten und Landschaft, **6**, München.
- (1966): Ingenieurbiologie im Forstwesen. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen, **3/4**: 176 – 185. Zürich.
- (1967): Wildgräser und Wildkräutersaat in der Grünverbauung. Garten und Landschaft, **2**: 48 – 53. München.
- (1967): Der Einsatz der Grünverbauung zur Haldenbegrünung. Garten und Landschaft, **9**: 285 – 292, München.
- (1967): Die Physiognomie der potentiellen natürlichen Waldgrenze und Folgerungen für die Praxis der Aufforstung in der subalpinen Stufe. Ökologie der alpinen Waldgrenze. Mitt. d. Forstl. Bundesvers. Anst. **75**: 5 – 55, Wien.
- (1967): Die Wälder der anatolischen Schwarzföhre (*Pinus nigra* Arn. var. *pallasiana* Asch. et. Graeb.) in Kleinasien. Mitt. Ostalpin – dinarische pflanzensoz. Arbeitsgemeinschaft **7**: 109 – 118, Wien.
- (1967): Slope rehabilitation through Bio –Engineering. Man’s Effect on Californian watersheds. Institute of Ecology, Univ. of California, 95 – 122, Davis, U.S.
- (1969): Materialien und Methoden des Lebendverbaues. Wildbach- und Lawinerverbauung in den Alpen. Handbuch für Landschaftspflege und Naturschutz. BLV, **4**: 173 – 185. München.
- (1969): Die Bewährung von Heckenbuschlage und Strohecksaat zur Sicherung von Böschungen im Erdbau. Österr. Ingenieur Zeitschr., **114**, **6**: 208 – 213. Wien.
- (1969): Die Begrünung neugebauter Schiabfahrten. Schul –u. Sportstättenbau, **4**: 32 – 34. Wien.
- (1969): Die Ermittlung der potentiellen Zirben –Waldfläche im Ötztal. Mitt. Ostalp.–din. Ges. f. Vegetkde, **11**: 197 – 204, Innsbruck.
- (1970): Zur Frage der Wiederaufforstung von Sonnenhängen in den Hochlagen der Innenalpen. Allg. Forstz., **81**, **1**: 312 – 314, Wien.
- JAHN, E., H.M. SCHIECHTL & G. SCHIMITSCHEK (1970): Möglichkeiten der natürlichen und künstlichen Regeneration einer Waldbrandfläche in den Tiroler Kalkalpen. Ber. Nat.- Med.Verein Innsbruck **58**: 355 – 388. Innsbruck.
- PITSCHMANN, H., H. REISIGL, H.M. SCHIECHTL & R. STERN (1970): Karte der aktuellen Vegetation von Tirol 1:100.000, Blatt Innsbruck/Stubaier Alpen (6) Doc Carte Vegetation des Alpes, **VIII**: 7 – 34, Grenoble.
- SCHIECHTL, H.M. (1971): Maßnahmen zur Erhaltung der alpinen Landschaft und zum Erosionsschutz in Österreich. Alpwirtsch. Monatsblätter. **105**: 14 – 26. Scheffisburg, CH.
- DRAGOGNNA G. & H.M. SCHIECHTL (1971): Nell’area del porfido quarzifero di Bolzano: il „ nero-verde” contro l’erosione delle scarpate. Monti e boschi. XXII, **6**, VI / 31 – 36, Bolzano.
- PITSCHMANN H., H. REISIGL H., H.M. SCHIECHTL & R. STERN (1971): Karte der aktuellen Vegetation von Tirol 1:100.000, Blatt Zillertaler und Tuxer Alpen (7) Doc Carte Vegetation des Alpes, **IX**: 109 – 132, Grenoble.

- SCHIECHTL, H.M. (1972): Grundsätzliches zur Wiederbewaldung inneralpiner Sonnenhänge. Mitt. d. Forstl. Bundesvers. Anst., **96**: 5 – 22. Wien.
- SCHIECHTL, H.M. & E. WATSCHINGER (1972): Erosionsschutz durch Berasung bei der Wildbachverbauung in Südtirol. Garten und Landschaft, **10**: 506 – 507. München.
- SCHIECHTL, H.M. (1972): Probleme und Verfahren der Begrünung extremer Standorte im Voralpen- und Alpenraum. Rasen – Turf – Gazon, **1**: 1 – 6, München.
- (1973): Tirols Wälder und Vegetation. Allg. Forstzeitschr., **28, 32**: 748 – 750. München.
  - (1973): Wiederbewaldung von Extremstandorten – Grundlagen und Voraussetzungen in den Hochlagen und auf Rohböden. Allg. Forstz., **84, 10**: 243 – 245. Wien.
  - (1973): Die Begrünung von Erdhöckern und Leitwerken in der Lawinenverbauung. Garten und Landschaft, **11**: 512 – 516. München.
  - (1973): Sicherungsarbeiten im Landschaftsbau. Grundlagen – lebende Baustoffe – Methoden. 244 pp., Callwey – Verlag. München.
- PITSCHMANN, H., H. REISIGL, H.M. SCHIECHTL & R. STERN (1973): Karte der aktuellen Vegetation von Tirol 1:100.000, Blatt Silvretta und Lechtaler Alpen (5) Doc. Cartographie Ecologique, **11**: 33 – 48, Grenoble.
- PITSCHMANN, H., H. REISIGL, H.M. SCHIECHTL & R. STERN (1974): Karte der aktuellen Vegetation von Tirol 1:100.000, Blatt Hohe Tauern und Pinzgau (8) Doc. Cartographie Ecologique **13**: 17 – 32, Grenoble.
- SCHIECHTL, H.M. (1974): Rasen als Baustoff für Sicherungsarbeiten im alpinen Landschaftsbau. Rasen- Turf- Gazon, **2**: 39 – 43. München.
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1974): Vegetationskartierung – Durchführung und Anwendung in Forschung und Praxis. Sonderband „100 Jahre Forstl. Bundesvers. Anst.“ 273 – 308, Wien.
- SCHIECHTL, H.M. (1975): Die Vegetation Tirols. In: Hochwasser – und Lawinenschutz in Tirol. Exkursionsführer der 3. Interpraeventtagung, 64 – 82. Innsbruck.
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1975): Karte der aktuellen Vegetation von Tirol 1:100.000, Blatt Osttirol (12) Doc. Cartographie Ecologique, **XV**: 59 – 72, Grenoble.
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN. (1975): Die Zirbe (*Pinus cembra*) in den Ostalpen, I. Teil Öztaler Alpen und westliche Stubai Alpen. Angew. Pflanzensoziologie, **22**, 84 pp., Wien.
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1976): Karte der aktuellen Vegetation von Tirol 1:100.000, Blatt Pustertal, Brixen (11) Doc. Cartographie Ecologique, **XVII**: 73 – 84, Grenoble.
- SCHIECHTL, H.M. (1976): Zur Begrünbarkeit von künstlich geschaffener Schneisen in Hochlagen. Jahrbuch Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und –tiere, **41**: 53 – 75. München.
- (1977): Ingenieurbiologische Maßnahmen und ihre technische, ökologische, landschaftsarchitektonische und ökonomische Auswirkung im Landschaftsbau. In: Natur und Mensch im Alpenraum. Ludwig Boltzmann- Institut, 127 – 142. Graz.
  - (1978): Umweltfreundliche Hangsicherung. Geotechnik, **1**: 10 – 21, Stuttgart.
  - (1978): Entwicklung und Lebensdauer Ingenieurbiologischer Verbauungen. Garten und Landschaft, **11**: 745 – 756, München.
  - (1978): Ingenieurbiologische Methoden und Anwendungen. Verbauungsmöglichkeiten im Rahmen des Nationalstraßenbaues in der Levantina. Schweizer Bauzeitung **51/52, 96**: 988 – 999. Zürich.
  - (1978): Probleme der ingenieurbiologischen Begrünungsverfahren im Gebirge. Akademie f. Natur- und Landschaftsschutz Tagungsbericht **2/78**: 8 – 16, Lauffen (D).
  - (1978): Vegetationskartierung als Grundlage für Landes- und Regionalplanung, Raumordnung und Flächenwidmungsplanungen. Innsbrucker geographische Studien, **6**: 107 – 119, Festschrift Leidlmeier. Innsbruck,
- KLÖTZLI, F. & H.M. SCHIECHTL (1979): Schipisten – tote Schneisen durch die Alpen. Kosmos, **12**:

954 - 962, Stuttgart.

- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1979): Die Zirbe (*Pinus cembra*) in den Ostalpen, II. Teil Silvretta, Samnaun Verwall, Lechtaler und Allgäuer Alpen. Angew. Pflanzen-soziologie, **24**: 78 pp., Verbreitungskarten 1: 50.000. Wien.
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1979): Die heutige Vegetation in der Kulturlandschaft der Hohen Tauern. Nationalpark Hohe Tauern, Berichte und Informationen, **5/79**: 21 - 29. Nat. Park Komm. Hohe Tauern, Matrei i. O.
- HORSTMANN, K. & H.M. SCHIECHTL (1979): Künstliche Schaffung von Ökozellen. Garten und Landschaft, **33**: 175 - 178, München.
- SCHIECHTL, H.M. (1980): Bioengineering for land reclamation and conservation. 404 pp., University of Alberta Press, Canada.
- (1980): Erfahrungen mit Schipistenbegrünung im Alpenraum. Vegetationstechnik, **2**: 70 - 76, Patzer Verlag Berlin/Hannover.
- SCHIECHTL, H.M. & I. NEUWINGER (1980): Regeneration von Vegetation und Boden nach Einstellung der Beweidung und Bodenstreunutzung in einem zentralalpinen Hochlagen- Aufforstungsgebiet. Mitt. Forstl. Bundesvers. Anst., **129**: 63 - 80, Wien.
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1980): Ergebnisse aus der Vegetationskartierung, Gemeinde Schnals. Natur und Land, 4, 66, 121 - 128, Wien.
- PITSCHMANN, H., H. REISIGL, H.M. SCHIECHTL & R. STERN (1980): Karte der aktuellen Vegetation von Tirol 1:100.000, Blatt Öztaler Alpen (10) Doc. Cartographie Ecologique, **XXIII**: 47 - 68, Grenoble.
- SCHIECHTL, H.M. (1982): Ingenieurbiologische und kombinierte Bauweisen an Fließgewässern. Landschaftswasserbau, **3**: 141 - 188, Wien.
- (1982): Pflanzenauswahl, Pflanzenbeschaffung, Pflege und Kosten ingenieurbiologischer Arbeiten. Landschaftswasserbau, **3**: 189 - 216, Wien.
  - (1982): Der Bau von Wintersportanlagen. Allg. Forstz., **93**, **4**: 95 - 96, Wien.
  - (1982): Stehen Ökologie und Ökonomie im Gegensatz zu einander? Bericht Symposium Lebensraum Alpen, 63 - 71, Innsbruck.
  - (1982): Die Vegetationskartierung in Tirol. Tiroler Forstdienst., **25**, **2**, **7**, Innsbruck.
- SCHIECHTL, H.M., R. STERN & H. ZOLLER (1982): Karte der aktuellen Vegetation von Tirol 1:100.000, Blatt Silvretta, Engadin - Vintschgau (9) Doc. Cartographie Ecologique, **XXV**: 67 - 88, Grenoble.
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1983): Die aktuelle Vegetation der Hohen Tauern - Erläuterungen zu den Vegetationskarten 1: 25000 Matrei i. O. Nord und Süd (152) und Großglockner Nord und Süd (153). 4 Kartenblätter. Veröff. Österr. MaB-Programm **7**: 34 - 60, Univ. Verl. Wagner, Innsbruck.
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1983): Die Zirbe (*Pinus cembra*) in den Ostalpen, III. Teil, Stubai Alpen, Wipptal, Zillertaler Alpen. Angew. Pflanzensoziologie, **27**, 110 pp. Verbreitungskarten 1: 50.000. Wien.
- MEISEL, K., H.M. SCHIECHTL & R. STERN (1983): Karte der aktuellen Vegetation von Tirol 1:100.000, Blatt Kitzbühler Alpen (4). Doc. Cartographie Ecologique, **XXVI**: 29 - 48. Grenoble.
- SCHIECHTL, H.M. (1983): Die Pflanze als Mittel zur Bodenstabilisierung. Ber. Int. Symposium Gumpenstein 1982, Wurzelökologie und ihre Nutzenanwendung.
- (1983): Gehölze an Autobahnen. Welche sind auf Dauer salzresistent? Garten und Landschaft, **11**: 876 - 882, München.
  - (1983): Bestanderhaltendes Bauen im Naturschutzgebiet. Neue Erfahrungen beim Bau der Münchner Fernwasserleitung durch die Pupplinger Au. Garten und Landschaft, **11**: 857 - 861, München.

- (1983): Gedanken über Auwälder. Tiroler Forstdienst, **26**, **4,7**, Innsbruck.
- MEISEL, K., H.M. SCHIECHTL & R. STERN (1984): Karte der aktuellen Vegetation von Tirol 1:100.000, Blatt Karwendelgebirge/Unterinntal (3) . Doc. Cartographie Ecologique, **XXVII**: 65 - 84, Grenoble.
- SCHIECHTL, H.M., R. STERN & K. ZUKRIGL (1984): Die Zirbe in den Ostalpen, IV. Teil. Hohe Tauern West. Angewandte Pflanzensoziologie, **28**: 1 - 99, Wien.
- SCHIECHTL, H.M. (1985): Pflanzen als Mittel zur Bodenstabilisierung. Jahrb. d. Ges. f. Ing. Biol., **2**: 50 - 62, Aachen.
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1985): Vegetation.Blätter Matrei i. O. (ÖK 152) und Großglockner(ÖK 153), Erläuterungen zur Karte der aktuellen Vegetation 1:25000. Wiss. Schriften Nationalpark Hohe Tauern 1, 1 - 64, Univ. Verlag Wagner, Innsbruck.
- SCHIECHTL, H.M. (1986): Bioingegneria forestale. Basi - materiali di costruzione vivi-metodi. 263pp., Edizione Castaldi, Feltre (It).
- (1986) Hubschraubereinsatz für die wissenschaftliche Arbeit der Forstlichen Bundesversuchsanstalt. Tiroler Forstdienst, **29**: 1, 6 - 7, Innsbruck.
- BEGEMANN W. & H.M. SCHIECHTL (1986): Ingenieurbiologie, Handbuch zum naturnahen Wasser- und Erdbau, 216 pp., Bauverlag Wiesbaden.
- SCHIECHTL, H.M. (1986): Lärmschutzwände. Garten und Landschaft , **5**: 51 - 54, München.
- (1986): Sicherung hoher Böschungen durch Anwendung ingenieurbiologischer Bauweisen. 8. Donau- Europäische Konferenz über Bodenmechanik und Grundbau, 177 - 182, Nürnberg.
- (1987): Böschungssicherung mit ingenieurbiologischen Bauweisen. Grundbau Taschenbuch Teil **3**, 217 - 314, Ernst u. Sohn, Berlin.
- (1987) Entscheidungshilfen für die Böschungssicherung im Forstwegebau durch Ansaaten. Österr. Forstzeitung, **6**: 14 - 16, Wien.
- (1987): Karten der aktuellen Vegetation und der potentiellen natürlichen Vegetation von Tirol 1 : 300.000. Tirol - Atlas. Univ. Verlag Wagner Innsbruck.
- (1987) Die Vegetationskartierung in der Forstlichen Bundesversuchsanstalt. Österr. Forstzeitung, **12**: 43 - 46, Wien.
- (1987): Böschungssicherung mit ingenieurbiologischen Baumethoden. Rasen - Turf - Gazon , **4**: 110 - 112, Bonn.
- SCHIECHTL, H.M., R. STERN & K. MEISEL (1987): Karte der aktuellen Vegetation von Tirol 1:100.000, Blatt Lechtaler - Wetterstein (2) Doc. Cartographie Ecologique, **XXX**: 25 - 48, Grenoble.
- SCHIECHTL, H.M. (1988): Böschungssicherung mit ingenieurbiologischen Methoden im Alpenraum. Jahrb. d. Ges. f. Ing. Biologie, **3**: 50 - 77, Aachen.
- (1988): Geschichte der Vegetationskartierung in Tirol . Begleittext zu den Karten der aktuellen und potentiellen natürlichen Vegetation. 1 : 300.000 Tirol - Atlas, Begleittexte Heft **X**: 9 - 25, Univ. Verlag Wagner, Innsbruck.
- (1988): Ingenieurbiologische Maßnahmen und ihre technischen und ökologischen Auswirkungen im Landschaftsbau. Atti del Simposio della Societa Estalpino- Dinarica di fitosociologia, 161 - 178, Feltre (It).
- (1989): Eine Lanze für die Begleitholzarten. Österr. Forstzeitg. **10**: 30 - 36, Wien.
- SCHIECHTL, H.M. & G. SAULI (1989): Nuove tecniche di bioingegneria nei ripiestrini di cave e miniere. Suolosottosuolo **3**: 1347 - 1356, Torino.
- SCHIECHTL, H.M. (1990): 35 Jahre naturnahes Bauen beim Wasserkraftwerkbau. Österr. Wasserwirtschaft, **42**, **11/12**, 295 - 301, Wien
- (1990): Esempi concreti di consolidamento di scarpate e sponde fluviali. Acer **6**: 13 - 15. Milano.
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1992): Handbuch für naturnahen Erdbau. Eine Anleitung für ingeni-

- eurbiologische Bauweisen. 153 pp., Österr. Agrarverlag, Wien.
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1992): *Ingegneria naturalistica. Manuale delle opere in terra*, 163 pp., Castaldi Verlag, Feltre.
- SCHIECHTL, H.M. (1992): *Weiden in der Praxis. Die Weiden Mitteleuropas, ihre Verwendung und Bestimmung*. 130 pp. Verlag Patzer Hannover, Berlin.
- (1993): *Landschaftspflege und Kraftwerksbau – kein Widerspruch*. Österr. Forstzeitung, 1, 32 - 34, Wien.
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1994): *Handbuch für naturnahen Wasserbau. Eine Anleitung für ingenieurbiologische Bauweisen*, 204 pp., Österr. Agrarverlag, Wien.
- BEGEMANN, W. & H.M. SCHIECHTL (1994): *Ingenieurbiologie. Handbuch zum ökologischen Wasser- und Erdbau*. 203 pp. Bauverlag Wiesbaden. 2.Aufl.
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1996): *Ground Bioengineering Techniques for slope protection and erosion control*. 146 pp., Blackwell Science, Oxford.
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1997): *Water Bioengineering Techniques for watercourse Bank and Shorelines Protection*. 186 pp., Blackwell Science, Oxford.
- SCHIECHTL, H.M. (1996): *Salici nell'uso pratico*. 178 pp., Edizioni ARCA, Trento.
- (1996): *Die Verwendung von Weiden für ingenieurbiologische Sicherungsarbeiten und die Gefahr einer Florenverfälschung*. Jb. 6, Ges. f. Ingenieurbiologie, Aachen.
- (1996): *Die Wurzelsysteme der Pflanzen als Grundlage für ihre Verwendung zu ingenieurbiologischen Hangsicherungen.*, Stapfia, **50**: 295 – 307, Linz.
- (1997): *Gedanken über die Ingenieurbiologie*. Zeitschr. für Ingenieur-biologie 2, 36 – 37, Zürich.
- (1997): *Ingenieurbiologische Hangsicherungen in Griechenland*. Neue Landschaft, **9**: 674 - 678, Berlin, Hannover.
- (1997): *Possibilita per i metodi dell' ingegneria naturalistica nelle zone subalpine ed alpine*. Revue Valdotaïne d'histoire Naturell, **51**: 327 – 333 , Torino.
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (1997): *Ingegneria naturalistica. Manuale delle costruzioni idrauliche*. 174 pp., Edizione Arca, Trento.
- BEGEMANN, W. & H.M. SCHIECHTL (1997): *Ingenieurbiologie. Handbuch zum ökologischen Wasser- und Erdbau*. 243 pp., Japanese Language, Orion Literary Agency, Tokyo.
- SCHIECHTL, H.M. (1998): *Uferschutz mit ingenieurbiologischen Bauweisen*. Neue Landschaft ,**11**: 826 – 832, Berlin/Hannover.
- (1998): *Die Bedeutung der Erlen in der alpinen Ingenieurbiologie*. Jb. Ges. f. Ingenieurbiologie, **7**: 201 – 211, Aachen.
- BEGEMANN, W. & H.M. SCHIECHTL (1999): *Inzynieria ekologiczna u bucownictwie wodnym i ziemnym*. 199 pp., Wydawnictwo Arkady, Warszawa.
- SCHIECHTL, H.M. (2000): *Die Entwicklung der Ingenieurbiologie in Österreich*. Österr. Ingenieur- und Architekten- Zeitschrift, **145**, **4**: 132 - 138, Wien.
- (2001): *Böschungssicherung mit ingenieurbiologischen Bauweisen*. Grundbau Taschenbuch 6. Auflage, 747 – 846, Ernst u. Sohn, Berlin.
- SCHIECHTL, H.M. & G. GÄRTNER (2001): *Wildfrüchte in Europa. Schätze eines Kontinents*. 311 pp., Beerenkamp Verlag, Hall in Tirol (A).
- SCHIECHTL, H.M. & R. STERN (2002): *Naturnaher Wasserbau. Anleitung für ingenieurbiologische Bauweisen*. 229 pp., Ernst u. Sohn, Berlin.